Zentralrat der Freien Deutschen Jugend
kontakt@FDJ.de / www.FDJ.de / Insta: @freie_deutsche_jugend

Solidarität mit den französischen Schülern!
Lieber die eigenen Schulen besetzen statt andere Länder!

Sehr aufmerksam verfolgen wir, lernende und arbeitende Jugend in der BRD und annektierten DDR, die Proteste der französischen Schüler. Wir bewundern euren Mut, den Repressionen zum Trotz, den Kampf gegen den Krieg und für die eigene Zukunft zu führen. Was jeder Schüler, der für seine Zukunft auf die Straße geht und sich den Angriffen des Staates widersetzt, begriffen hat, müssen auch hierzulande mehr erkennen: Uns wird nichts geschenkt. Uns rettet kein anderer. Kein Gott, kein Kaiser noch Tribun. Wenn wir unsere Rechte behalten wollen, müssen wir darum kämpfen. Und diese einfache Wahrheit zeigt ihr uns und allen deutschen Gewerkschaften und Organisationen, die sich heute noch nicht trauen. Darum ist euer Kampf eine enorme Hilfe für unseren Kampf in Deutschland.

Seit Jahrzehnten beobachten wir, wie das Bildungssystem immer maroder wird, während immer mehr Geld in den Krieg fließt. Fehlende Lehrer, baufällige Schulen, wer überhaupt noch eine Ausbildung findet, kann sich nicht sicher sein, übernommen zu werden. Wir sollen gerade so viel lernen, um als Rädchen ihrer Kriegsmaschinerie zu funktionieren. Dabei gibt es so viele Stellen, an denen Arbeitskraft und Wissen zum Nutzen der Menschheit statt für den Krieg eingesetzt werden könnten. Was wir bräuchten:
Eine staatliche polytechnische Ausbildung zum Nutzen der Menschheit!
Wir sind nicht ihre Tagelöhner! Wir sind nicht ihr Kanonenfutter!

Wir wissen, dass am Ende jeder Krieg weltweit ein Krieg der Ausbeuterklasse gegen die Arbeiterklasse ist– das gilt für euch wie für uns. Es ist die Arbeit ihrer Hände, die den Krieg ermöglicht. Die Imperialisten hätten keine einzige Drohne ohne den Arbeiter, der sie herstellt und entwickelt; keinen Panzer ohne den Lokführer, der ihn an die Front transportiert. Sie brauchen uns für ihren Krieg. Trotz Automatisierung geht es nicht ohne diejenigen, die die Kriegsmaschinerie am Laufen halten, ob mit der Waffe in der Hand oder in der Produktion der Kriegswirtschaft.
Und dieser Krieg kann im Zweifel auch bedeuten: deutsche und französische Jugendliche stehen sich erneut in den Schützengräben gegenüber. Das müssen wir verhindern! Das geht nur, wenn wir anfangen die ersten Schritte zu machen. Wenn wir uns wehren gegen die Angriffe der Reichen und ihrer Regierung. Wenn wir anfangen, die Schulen und Universitäten ihrem Zugriff zu entziehen!

Schaffen wir auch hier französische Verhältnisse!